

## Kinderstunde in der AB-Gemeinde



Ich habe meine 20 Stunden für das soziale Engagement in der AB- Gemeinde in Hockenheim verbringen dürfen. Vor ein paar Jahren war ich dort selbst jeden Mittwoch in der Kinderstunde und fand es immer eine ganz tolle Zeit!

Deshalb wollte ich für mein soziales Engagement-Projekt dort helfen, wo ich auch selbst in der Vergangenheit eine schöne Zeit hatte. Ich wollte, dass die Kinder durch meine Hilfe auch so eine tolle Zeit haben können, wie ich sie einst hatte. Kurzerhand habe ich den Jugendleiter, der dafür verantwortlich ist, gefragt, ob ich helfen kann und er war begeistert und meinte, dass sie jederzeit Hilfe gebrauchen könnten.

### Projektbeschreibung

Bevor ich das erste Mal die Tür der Gemeinde geöffnet hatte, um dort in der Kinderstunde zu helfen, war ich gespannt, wie die Kinder darauf reagieren würden, dass ich ihre neue Mitarbeiterin sein würde und ich habe mich gefragt, ob sie mich erst nehmen und respektieren würden!?

Der Ablauf war eigentlich immer ähnlich. Vor dem Beginn der Kinderstunde haben sich die Mitarbeiter getroffen, um den Ablauf des jeweiligen Tages zu besprechen und danach wurde gebetet. Dann kamen die ersten Kinder. Bevor wir alles zusammen mit einem Gebet gestartet haben, durften die Kinder auf dem großen Gelände frei spielen. Diese Zeit war toll, um die Kinder besser kennenzulernen und eine soziale Bindung zu ihnen aufzubauen.

Mit den Kindern in Kontakt zu treten, ist mir zum Glück nicht so schwergefallen, da ich oft mit Kindern zu tun habe und auch vier kleine Geschwister habe. Nach ein paar Wochen haben mich ein paar Kinder zur Begrüßung sogar umarmt oder mir von ihren

Sorgen und Erfolge erzählt!

Dabei ist mir aufgefallen, dass es mir leicht fällt, den Kindern zuzuhören und bei Problemen mit ihnen eine Lösung zu finden. Es gab solche und solche Kinder. Die einen haben während der Andacht gut zugehört und Fragen gestellt. Andere haben gestört und wollten damit Aufmerksamkeit, von der sie anscheinend zu wenig hatten. In dieser Situation ist es mir schwergefallen das Richtige zu tun, da ich nicht wusste, wie ich mit ihnen umgehen sollte. In solchen Fällen durfte ich lernen, wie der Leiter den Kindern streng, aber liebevoll seine Meinung gesagt hat und sie zum Zuhören und Mitmachen motiviert hat! Nach der Andacht, die immer zwischen 15-20 Minuten gedauert hat, und bei der ich einige Male selbst mithelfen durfte, haben wir etwas gemacht, um die Bibel-Geschichte zu vertiefen. Dafür haben wir zum Beispiel gebastelt, gemalt oder etwas Aktives wie Blumen einpflanzengemacht. Danach spielten wir noch einmal alle zusammen Brennball, Fangen, Eisbär-Heissbär oder andere Spiele. Ein paar der Spiele kannte ich schon, andere haben mir die Kinder beigebracht. Ich durfte selbst auch ein paar neue Spiele einbringen.

Ein besonderes Erlebnis für die Kinder und mich war, als wir Besuch von einer Missionarin hatten.

Sie hat uns viel von Ihrem Alltag erzählt und es war sehr interessant, wie sie Dinge aus ihrer Sicht sieht!

### **Fazit**

Ich habe viel Neues gelernt, besonders über jedes einzelne Kind und dessen Verhalten. Es hat mir viel Spaß gemacht und darum habe ich mich entschlossen, nach den 20 Stunden weiter mitzuhelfen!

Dana 8a